

<b>Vorlage</b>  Federführende Dienststelle: Stadtentwicklung und Verkehrsanlagen Beteiligte Dienststelle/n:	Vorlage-Nr: FB 61/0631/WP15 Status: öffentlich AZ: Datum: 20.09.2007 Verfasser: FB 61/30 // Dez. III						
<b>EuRegionale 2008</b> <b>hier: Sachstandsbericht zum Projekt GRÜNMETROPOLE</b>							
Beratungsfolge: <span style="float: right;"><b>TOP: __</b></span>  <table border="0" style="width: 100%;"> <tr> <td style="width: 20%;">Datum</td> <td style="width: 30%;">Gremium</td> <td style="width: 50%;">Kompetenz</td> </tr> <tr> <td>10.10.2007</td> <td>Hauptausschuss</td> <td>Kenntnisnahme</td> </tr> </table>		Datum	Gremium	Kompetenz	10.10.2007	Hauptausschuss	Kenntnisnahme
Datum	Gremium	Kompetenz					
10.10.2007	Hauptausschuss	Kenntnisnahme					

**Beschlussvorschlag:**

**Der Hauptausschuss nimmt den Sachstandsbericht zur Umsetzung des Euregionale 2008 - Projektes GRÜNMETROPOLE zur Kenntnis.**

## **Erläuterungen:**

Über den aktuellen Sachstand des Projektes wird der Projektkoordinator Herr Zink, Umweltdezernent des Kreises Aachen, in der Sitzung berichten.

## **Die Grünmetropole**

Die Grünmetropole ist ein wesentliches Verbundprojekt der EuRegionale 2008. Basierend auf dem Entwurf von Henri Bava, der im Planungsausschuss, Umweltausschuss, Ausschuss für Arbeit, Wissenschaft und Wirtschaft im April/Juni 2005 eingehend vorgestellt wurde, soll mit der Grünmetropole ein grenzüberschreitender Landschaftsraum zwischen Beringen (B) im Westen und Düren im Osten vermarktet werden. Wesentliches verbindendes Element ist die Prägung durch altindustrielle und bergbauliche Relikte in Landschaft und Kulturgeschichte. Unter der Grünmetropole sollen technologische, wirtschaftliche und touristische Projekte integriert und unter einer touristischen Adresse überregional vermarktet werden. Zahlreiche belgische, niederländische und deutsche Städte, Kreise, Gebietskörperschaften und Tourismusorganisationen sind an dem innerhalb des Interreg-Projektes „Industrielle Folgelandschaften“ geförderten Vorhaben beteiligt; die Federführung liegt beim Kreis Aachen.

Verkörpert wird die Grünmetropole durch zwei touristische Routen

1. die Metropolroute für den motorisierten Kfz-Verkehr,
2. die Grünroute für den Radtourismus.

Beide Routen verbinden verschiedene altindustrialisierte Projekte sowie diverse EuRegionale-Projekte miteinander. Sie werden durch eine jeweils eigenständige Beschilderung grenzüberschreitend einheitlich gekennzeichnet und durch verschiedene touristische Marketing-Produkte beworben. Auf beiden Routen werden zusätzlich Informationselemente angebracht, die jeweils über verschiedene herausragende Projekte, den Routenverlauf, die jeweils nähere Umgebung und die weitere touristische Infrastruktur informieren.

Die Grünmetropole soll im Mai/Juni 2008 eröffnet werden.

Die Projektkoordination wurde dem Kreis Aachen übertragen.

## **Bisherige Beschlüsse**

### **Planungsausschuss vom 27.1.2005**

Der Planungsausschuss beschließt für das Stadtgebiet Aachen, die Grünmetropole - wie im Masterplan von Team Bava /Agence Ter konzipiert - im Rahmen der EuRegionale 2008 zu realisieren. Er beschließt, die kommunalen Eigenmittel in Höhe von 20 % der auf die Stadt Aachen entfallenden Kosten aufzubringen.

#### *Verbandsversammlung vom 15.03.2005*

Die Verbandsversammlung begrüßt das präsentierte Konzept zur Umsetzung der Grünmetropole als thematische und räumliche Klammer für zahlreiche EuRegionale-Projekte in der StädteRegion Aachen und beauftragt die Geschäftsstelle, die Charta in den politischen Gremien der beteiligten Gebietskörperschaften zu erörtern und als Grundlage für eine gemeinsame Beschlussfassung nach der Sommerpause auszuarbeiten.

#### *Planungsausschuss vom 21.4.2005*

Der Planungsausschuss nimmt den Bericht zur Vorstellung des Masterplans GRÜNMETROPOLE zur Kenntnis. Er begrüßt das präsentierte Konzept zur Umsetzung. Er beschließt, dass die für die Umsetzung erforderlichen Mittel des Anteils der Stadt Aachen zum INTERREG Antrag bereitgestellt werden.

#### **Umweltausschuss und Ausschuss für Arbeit, Wissenschaft und Wirtschaft vom 21.4.2005**

Die Ausschüsse Umweltausschuss und Ausschuss für Arbeit, Wissenschaft und Wirtschaft nehmen den Bericht der Verwaltung zur Vorstellung des Masterplans GRÜNMETROPOLE zur Kenntnis. Sie begrüßen das präsentierte Konzept zur Umsetzung.

#### *Bisher erarbeitete Elemente der Grünroute*

##### *Beschilderung / Informationsportale*

Die Routen der Grünmetropole werden durch eine gemeinsame grenzüberschreitende Beschilderung kenntlich gemacht. Zusätzlich zu diesem Beschilderungssystem existieren entlang der Routen Informationsportale. Diese Portale sind so gestaltet, dass der Besucher sich eigenständig und umfangreich informieren kann. Es wird zwischen zwei verschiedenen Modulen, dem Außen- und dem Innenmodul, unterschieden. Die Orientierungspunkte (Außenmodul) werden an den Standorten der Informationsportale sowie an überregional bedeutsamen Highlights entstehen. Die Infopunkte (Innenmodule) werden in/an Gebäuden integriert.

##### *Highlights*

Für die Stadt Aachen werden Lousberg, Aachener Altstadt und das Grashaus Aachen unter dem Dach der Grünmetropole vermarktet.

#### **Wanderausstellung:**

Die Ausstellung verfolgt das Ziel, möglichst viele Menschen über die Grünmetropole, ihre Trinationalität und deren Projekte zu informieren. Sie möchte dazu anregen, sich von Grenzen nicht mehr begrenzen zu lassen und vielmehr den Blick darüber hinaus zu richten. Das Tridem symbolisiert die grenzüberschreitende Zusammenarbeit zwischen den Partner aus Belgien, den Niederlanden und Deutschland.

In der Ausstellung zu sehen ist auch eine zweidimensionale Tischkarte, die einen Überblick über die Region vermittelt, sowie Ausstellungstafeln mit Informationen und Fotos zum Projekt. Sie machen deutlich, eine Region gerät in Bewegung, wandelt sich und entdeckt sich neu.

Sparkasse Aachen	4.11.2007 – 16.11. 2007
Öffentliche Bibliothek	29.01 2008 – 16.02. 2007

**Parcours:**

Zur Ergänzung des Projektes „Grünmetropole“ sollen Parcours abseits des Routenverlaufs der „Grünroute“ bekannt gemacht werden. Die Stadt Aachen hat ihrerseits zwei Routenvorschläge eingereicht. Es handelt sich hierbei um die Fahrradsommertouren von 1998 „Aachen – Stadt des Wassers“ und von 2007 „Mit dem Drahtesel durch den Pferdelandpark“.

Über die einzelnen Elemente, den Stand der Umsetzung und weitere aktuelle und zukünftige Maßnahmen wird Herr Zink, Umweltdezernent des Kreises Aachen, in der Sitzung berichten.

**Anlage/n:**

keine